

Das GANZE Werk - Hörer-Analyse/Media-Analyse, NDR Kultur

Das GANZE Werk, 18. Juli 2006

Überblick und Kommentar – Hörer-Analyse MA 2006 II

NDR Kultur im allgemeinen Radiotrend, aber...

Während die Gesamtzahl aller Radiohörer und der Hörer aller ARD-Wellen zurückging (vor allem bei den Jugendlichen sowie bei allen „werberelevanten“ Hörern unter 50 Jahren), ist die **Zahl der Hörer von Kultursendern** (ARD, Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur sowie Klassik Radio) **allgemein gestiegen**.

Dementsprechend hat auch NDR Kultur nach zwei verlustreichen Zahlenrunden in seinem Sendegebiet Hörer gewonnen. Von Montag bis Freitag wurden 235.000 tägliche Hörer ermittelt. Damit kommt NDR Kultur wieder auf den bisher höchsten Höreranteil von 2,0 % im März 2005.

Einzelheiten zu den Hörerzahlen von NDR Kultur (BRD – NDR-Sendegebiet – NDR-Bundesländer, im Vergleich mit den Hörer-Analysen von März 2005 und März 2006), können Sie auf den Tabellen zur MA 2006 II (Pdf-Datei) für Norddeutschland nachlesen.

Lesen Sie außerdem:

- die offiziellen Hörerzahlen für Hamburg von HAM-Online (Hördauer, Hörer täglich),
 - Media Analyse (MA) 2006 Radio II – Trotz Verlusten: Radio Hamburg bleibt Nummer 1 – *„Auch die anderen NDR-Programme wie NDR Info, N-Joy, NDR 1 Niedersachsen können mit Ausnahme von NDR Kultur und NDR 1 Welle Nord Zuwachsraten verzeichnen“*, Hamburger Abendblatt, 19. Juli 2006 und
 - die offizielle Stellungnahme des NDR: *„Das Klassik- und Kulturprogramm NDR Kultur legt auf eine Tagesreichweite von 2,0 Prozent im Sendegebiet zu.“*
-

Die **Hörerzahlen für NDR Kultur** werten wir weiterhin **nicht** als **Grad der Zustimmung** zum nervigen Tages-Mischmasch-Programm aus kurzen Wortbeiträgen und beliebigen Klassik-Einzelsätzen. Denn Musikliebhaber in weiten Teilen Norddeutschlands haben zum Hören von – offiziell – werbefreier Klassik wegen der monopolartigen Ausbreitung des Senders nur die „Wahl“ für NDR Kultur, eine echte Qual.

Wir sind der festen Überzeugung, dass ein abwechslungsreiches, an Qualität und am Kulturauftrag orientiertes Programm wesentlich mehr Menschen zum Zuhören einladen würde. Dafür haben wir Programmvorschlüsse vorgelegt. Bisher hat es der NDR strikt abgelehnt, darüber ein Gespräch zu führen (vgl. Absage zur Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006 in Hamburg).